

Pressemitteilung:

DFB: Proteste gegen Fan-Videoverbot halten an

- **Freizeitsportler sind der Meinung: „Der Fußball gehört uns!“**
- **Grundsatzurteil am 8.Mai vor dem Stuttgarter Landgericht**

Hamburg, 07. Mai 2008 – Bei der Unterschriftenaktion gegen das Fan-Videoverbot auf www.der-fussball-gehoert-uns.de haben sich nunmehr fast 9.000 Unterzeichner gegen das Vorhaben des DFB gestellt. Der Verband will den Freizeitsportlern weiterhin verbieten, über ihre selbst produzierten Amateurfilme frei zu verfügen und klagt gegen das Internetportal hartplatzhelden.de. Die sehr emotionalen Kommentare der Hobbyfilmer gegen die geplante Einschränkung durch den DFB zeigen eindrucksvoll die Wut derjenigen, die die Basis des deutschen Fußballs darstellen (www.der-fussball-gehoert-uns.de/dasbeste.htm).

Am 8.Mai entscheidet das Landgericht Stuttgart über die Rechte der Freizeitsportler und klärt die Frage, ob der DFB private Videoaufnahmen von Amateurfußballspielen untersagen kann. Der DFB pocht als Organisator des Spielbetriebs auf das alleinige Vermarktungsrecht. Der Fußballverband glaubt das wirtschaftliche Potential von Amateur-Videos erkannt zu haben und möchte nun allein – ohne eigenes Zutun – von den Aufnahmen der Hobbyfilmer profitieren. Das angestrebte Exklusivrecht möchte der DFB mit seinem Partner Deutsche Telekom AG auf seiner Plattform www.fussball.de kommerziell ausnutzen.

Die zahlreichen Einträge und Kommentare der Unterzeichner haben mehr als deutlich gemacht, dass die Haltung des DFB vielen „gegen den Strich“ geht. Jeder sollte das Recht haben im Amateursportbereich mit seinen Videos und Bildern machen zu können, was er will. Dem Freizeitsportportal www.meinSport.de als Initiator der Aktion geht es auch darum, einen Präzedenzfall für andere Sportarten zu verhindern und die Rechte aller Amateursportler zu wahren. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Freizeitsportler ihre sportlichen Erlebnisse gern per Video präsentieren bzw. präsentiert bekommen – schließlich können die Spieler in der Kreisliga oder auch in eher unpopuläreren Sportarten nicht mit der Anwesenheit von professionellen Kameras und Reportern rechnen“, meint Karsten Wysk von meinSport.de.

Gewinnt der DFB den Rechtsstreit vor dem Stuttgarter Landgericht, könnten in fast allen Sportarten gewaltige Einschränkungen auf die Hobbyfilmer zukommen. Es wird erwartet, dass der Beschluss vom 8.Mai vor dem Stuttgarter Landgericht ein Grundsatzurteil darstellen wird.

Über meinSport.de: meinSport.de ist das Freizeitsportportal für alle Sportarten mit seinen 3 Angeboten: „mein Sportnetzwerk“, „mein Sportplaner“ und „mein Sportsender“. Während man im Netzwerk einfach mit seinen Sportfreunden kommunizieren kann oder neue passende Sportpartner findet, hilft der Sportplaner bei der Information über Sportstätten und bei der Organisation von Sportterminen in der Region. Mit dem Sportsender möchte meinSport.de jedem die Möglichkeit geben, seine Sporterlebnisse mit seinen Freunden und anderen Interessenten zu teilen. meinSport.de – alles für meinen Sport!

Über die realis.communities GmbH: realis.communities ist ein junges Startup aus Hamburg, das sich zum Ziel gesetzt hat „real-life-support“ communities zu bauen und zu betreiben („Real-Life statt Second Life“). Gründer sind die sportbegeisterten Karsten Wysk (29) und Benjamin Nitschke (28), die schon seit mehr als 10 Jahren zusammen Communities und Spiele entwickeln.